

Die Häuser in der Wittichenauer Geschwister-Scholl-Straße 2 und 4 gibt es nicht mehr



So sah es am Montag dieser Woche um 10:15 Uhr zum Frühlingsanfang in der Scholl-Straße 2 (vorn) aus. Das Gebäude und Haus Nr. 4 (dahinter) standen kurz vor dem Abriss. Foto: Uwe Jordan

In nur vier Tagen wurden die Gebäude neben dem Rathaus abgerissen.

Schneller als ursprünglich angenommen, verliefen die Abrissarbeiten in der Geschwister-Scholl-Stra-

ße 2 und 4 in Wittichenau. Ursprünglich war geplant, die Gebäude in der Nähe des Marktes bis heute zu entkernen und am kommenden Montag mit dem „scharfen“ Abriss zu beginnen.

Die größten Belastungen für Anwohner und Mitarbeiter der benachbarten Stadtverwaltung sind

aber nun schon erledigt. Mitte der Woche war Haus Nummer 4 gefallen, gestern war die Abbruchfirma bereits mit dem zweiten Gebäude fertig. Die Staubbelastung hielt sich dabei weitestgehend in Grenzen. Alle Abrissarbeiten mit Kelleraushub und Verfüllung sollten bis zum 9. April erledigt sein.



Gestern um 12.45 Uhr waren beide Gebäude beseitigt. Die Arbeiter waren schneller, als vorab vermutet. Komplett beräumt und gesichert ist das Areal aber noch nicht. Foto: Hagen Linke

Ursprünglich war angedacht, dass der Sitzungssaal des Rathauses, an dieser Stelle seinen Platz finden sollte. Anfang der 90er Jahre gab es Überlegungen, das Rathaus in diese Richtung hin zu erweitern. Da das seinerzeit aus finanziellen Gründen nicht möglich gewesen war, entschied man sich für eine

Sanierung des alten Rathauses mit neuem gläsernen Sitzungs-Saal als Dachaufbau. Nicht ausgeschlossen ist die Wiederbebauung der nun freien Fläche. Mit dem Lückenschluss zwischen Rathaus und Kämmerei soll langfristig die Verwaltung in der Stadt an diesem Ort konzentriert werden. (hl)